Stadtverordnetenversammlung
Protokoll Nr. STV/02/2011

über die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21.02.2011, Ahrensburg, Reithalle des Marstalls

Beginn der Sitzung	:	19:30 Uhr
Ende der Sitzung	:	21:15 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Werner Bandick

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi
Frau Sabrina Bosse
Frau Doris Brandt
Frau Marion Clasen
Herr Christian Conring
Herr Uwe Grassau
Herr Rolf Griesenberg
Herr Jörg Hansen
Herr Dieter Heidenreich
Frau Anna-Margarete Hengstler
Frau Nina Holers
Herr Tobias Koch
Herr Wolfgang König
Herr Dirk Langbehn
Herr Detlef Levenhagen
Frau Monja Löwer
Herr Horst Marzi
Herr Hartmut Möller
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Bela Randschau
Herr Steffen Rotermundt bis TOP 6
Herr Hinrich Schmick
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Matthias Stern
Frau Martina Strunk
Frau Doris Unger
Frau Birte Voss
Herr Roland Wilde
Frau Petra Wilmer

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lisa Brauner	Kinder- und Jugendbeirat; bis TOP 13
Herr Christof Schneider	Seniorenbeirat, bis TOP 13

Verwaltung

Herr Michael Sarach	
Herr Thomas Reich	
Herr Horst Kienel	
Herr Hanno Krause	
Herr Andreas Zimmermann	
Frau Birgit Reuter	Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Rafael Haase
Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2.	Einwohnerfragestunde	
3.	Festsetzung der Tagesordnung	
4.	Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2011 vom 24.01.2011	
5.	Bericht des Bürgermeisters	
6.	Antrag der CDU-Fraktion "Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Am Hagen"	**AN/010/2011**
7.	Planung und Bau einer Kindertagesstätte am Standort Sportplatz Fritz-Reuter-Schule	**2011/017**
8.	Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 80 Teilgebiet B für das Gebiet nördlich des Stormarnplatzes zwischen Klaus-Groth-Straße und der Fritz-Reuter-Straße - Beschluss für die Erweiterung des Geltungsbereichs	**2011/009**
9.	9. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung)	**2011/020**
10.	Sondernutzung - 2. Änderung der Gebührensatzung - v e r t a g t -	**2011/016**
11.	Antrag der WAB-Fraktion - Umbesetzung von Ausschüssen	**AN/006/2011**
12.	Antrag der SPD-Fraktion - Umbesetzung von Ausschüssen	**AN/007/2011**
13.	Verkaufsoffene Sonntage 2011	**2011/007**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgervorsteher Bandick begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Frau Anja Groth, Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule Am Hagen, weist darauf hin, dass die Turnhalle Am Hagen bereits 75 Jahre alt und marode sei. Sie bittet um Auskunft, ob die Stadt weiter sparen möchte bzw. wie die langfristige Planung der Turnhalle der Grundschule Am Hagen sei. **Bürgervorsteher Bandick** verweist auf die anstehende Beratung im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Antrag der CDU-Fraktion – Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Am Hagen“.

Herr Harro Timm vom SSC Hagen weist darauf hin, dass zu 95 % der SSC Hagen Nutzer der Turnhalle der Grundschule Am Hagen außerhalb der Schulzeit sei. Er bemängelt, dass er bisher nicht in die Planungen des Neubaus der Turnhalle mit einbezogen sei und bekundet ein starkes Interesse an dem Neubau der Halle. Die Halle sei alt und nicht normgerecht.

Herr Jürgen Krüger sieht den Neubau der Turnhalle Am Hagen als Teil der Bildung an und bittet die Stadtverordneten, den Bau der Turnhalle nicht zu verschieben, auch aufgrund der weiterhin anstehenden kostenträchtigen Projekte wie Nordtangente.

Herr Eckehard Knoll ist der Auffassung, dass durch Einsparpotenziale bei anderen Maßnahmen die Mittel für die Turnhalle Am Hagen bereitgestellt werden könnten. Er erkundigt sich nach dem Stand zum Ausbau des AOK-Knotens.

Die Verwaltung erklärt, dass für die Jahre 2013 und 2014 800.000 € im Haushalt eingeplant sind. Zurzeit ist ein Mittelbedarf für den AOK-Knoten von insgesamt 1,2 Mio. € vorgesehen.

Frau Sigrid Steinweg plädiert an die Fraktionen, sich auch weiterhin für ein Kino in Ahrensburg einzusetzen.

Herr Frank Lose erklärt, dass die Kinder der Grundschule Am Aalfang bereit seien, ihr Taschengeld für den Neubau der Turnhalle bereitzustellen. Außerdem sei nicht einzusehen, dass die Kinder Am Hagen als Kinder der „dritten Klasse“ behandelt werden würden.

Herr Andreas Hausmann, Elternvertreter der Grundschule Am Hagen, bittet um Auskunft, für welche der Grundschulen zukünftig noch Mittel eingeplant werden und ob alternative Finanzierungsmöglichkeiten für den Neubau der Turnhalle geprüft wurden. **Bürgervorsteher Bandick** verweist hierzu auf die Beratung im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Am Hagen.

Auf Anfrage **eines Einwohners**, ob die Schule Am Hagen auf Altlasten überprüft worden ist, erklärt die Verwaltung, dass vor ca. 20 Jahren sämtliche Schulen auf etwaige Schadstoffe untersucht worden sind. So genannte weichgebundene Asbeste oder andere Schadstoffe wurden nicht festgestellt.

Bürgervorsteher Bandick bittet nunmehr, sämtliche Plakate aus dem Marstall zu entfernen. Die Einwohnerinnen und Einwohner folgen seiner Aufforderung.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Bürgervorsteher Bandick bittet, den Tagesordnungspunkt „Antrag der CDU-Fraktion - Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Am Hagen“ nach dem Tagesordnungspunkt 5 „Bericht des Bürgermeisters“ aufgrund der hohen Anzahl der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zu behandeln.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend der Änderung der Tagesordnung dahingehend zu, dass der Tagesordnungspunkt „Antrag der CDU-Fraktion – Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Am Hagen“ als Tagesordnungspunkt 6 behandelt wird.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Stadtverordneter Koch beantragt, den Tagesordnungspunkt 10 „Sondernutzung – 2. Änderung der Gebührensatzung“ in den Ausschuss zurückzuverweisen, da Klärungsbedarf der Gastronomen – wie der Presse zu entnehmen sei – bestehe.

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag des Stadtverordneten Koch auf Zurückweisung des Tagesordnungspunktes 10 „Sondernutzung – 2. Änderung der Gebührensatzung“ in den Bau- und Planungsausschuss mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Die Stadtverordneten stimmen der Behandlung des Tagesordnungspunktes 14 „Gewerbesteuerangelegenheit“ in nicht öffentlicher Sitzung gemäß § 46 Abs. 8 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein mit der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Anschließend stimmen die Stadtverordneten der mit Einladung vom 09.02.2011 versandten Tagesordnung mit wie vor genannten Änderungen mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2011 vom 24.01.2011

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2011 vom 24.01.2011.

Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

Es liegen keine Berichte des Bürgermeisters vor.

6. Antrag der CDU-Fraktion "Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Am Hagen" **AN/010/2011**

Stadtverordneter Koch plädiert im Namen der CDU-Fraktion dafür, dass Bildung erste Priorität in der Stadt Ahrensburg habe, insbesondere bittet er die Mitglieder des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses, ihre getroffene Entscheidung, die Ablehnung des Neubaus der Sporthalle an der Grundschule Am Hagen, zu überdenken und verweist darauf, dass die 75 Jahre alte Turnhalle baulich abgängig ist.
Bürgermeister Sarach erklärt, dass mit dem Beschluss über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan die Stadtverordneten die Verantwortung über die Bewirtschaftung des Haushalts auf den Bürgermeister übertragen haben. Zu den Pflichten des Bürgermeisters gehört es, sobald sich Risiken abzeichnen, die Stadtverordneten sofort in Kenntnis zu setzen. Dementsprechend hat die Verwaltung eine Übersicht gefertigt über die Investitionen, die in diesem Jahr anstehen und für das nächste Jahr Haushaltswirkung entfalten. Aufgrund dieser Liste sollten Prioritäten gebildet und geprüft werden, ob eine anderweitige Finanzierung möglich sei. Er empfiehlt, von einer Beschlussfassung in der heutigen Sitzung Abstand zu nehmen mit dem Ziel, zunächst Prioritäten festzulegen.

Stadtverordnete Unger erklärt, dass sich in den Ausschusssitzungen des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses 2 Varianten für die Turnhalle herauskristallisiert haben, die von der Schule und Verwaltung für sinnvoll erachtet werden, insbesondere die Variante 4 „eine Halle mit Satteldach“ oder die Variante 5 „mit einer teilweisen Versenkung der Halle“, um Platz zu sparen. Die Kosten inklusive des Abrisses der Halle wurden mit 1,79 Mio. € (Variante 4) und für die Variante 5 mit 2,1 Mio. € geschätzt. Auf Antrag der CDU-Fraktion wurden für das Jahr 2011 420.000 € und für das Jahr 2012 1 Mio. € bereitgestellt. Da der SPD-Fraktion die dringende Notwendigkeit der Erstellung der Turnhalle bekannt sei, habe sie die Verwaltung gebeten, auf der Grundlage der HU-Bau die günstigste Möglichkeit der Errichtung einer Turnhalle zu berechnen mit dem Ergebnis, von Kosten in Höhe von 1,6 Mio. € mit einem Flachdach, welches jedoch mit höheren Risiken und mit einer geringeren Wertbeständigkeit verbunden sei. Da die SPD-Fraktion dennoch die Dringlichkeit der Maßnahme zur Errichtung der Turnhalle Grundschule Am Hagen sehe, wurde die Verwaltung um die Erstellung einer Liste mit den anstehenden größeren Investitionen gebeten, um zu überprüfen, ob trotz der Einbrüche bei den Einnahmen die Turnhalle dennoch realisiert werden könne. Die SPD-Fraktion beantragt, für 2011 Planungskosten in Höhe von 70.000 € für den Neubau der Turnhalle an der Grundschule Am Hagen und eine VE in Höhe von 1,7 Mio. € für 2012 für den Bau der Sporthalle an der Grundschule Am Hagen im Haushalt einzustellen.

Stadtverordneter Langbehn spricht sich grundsätzlich im Namen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Am Hagen aus, hat jedoch als finanzpolitischer Sprecher von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bedenken, da das veranschlagte Budget von 1,42 Mio. € für den Neubau der Turnhalle nicht – wie von der Verwaltung ermittelt – ausreichend sei, sondern zusätzliche Kosten entstehen.

Der Kinder- und Jugendbeirat, Frau Brauner, erklärt, da sich die Stadt auch nächstes Jahr noch in einer finanziellen Notlage befinde, sollte der Bau der Turnhalle nicht weiter verschoben werden, sondern jetzt in die Zukunft investieren. Der Kinder- und Jugendbeirat spricht sich für die Variante 4 aus, für die Mittel im Haushalt bereits vorgesehen seien.

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe erklärt, dass die bisherige Turnhalle der Grundschule Am Hagen zu klein und „ein Fass ohne Boden“ sei. Die Grundschule habe sich für eine Variante entschieden, die zwar teurer sei, dafür jedoch den spärlich bemessenen Schulhof nicht weiter verkleinere. Bündnis 90/DIE GRÜNEN sprechen sich für den Neubau der Turnhalle an der Grundschule Am Hagen in der bevorzugten Variante der Grundschule für ca. 2,1 Mio. € aus. Als Deckungsvorschlag schlägt Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Verzicht auf die Beimoor-Süd-Erweiterung vor.

Stadtverordneter Schmick verweist auf die knappen finanziellen Mittel, zumal 1,4 Mio. € voraussichtlich für den Neubau der Turnhalle nicht ausreichend sei, 2,1 Mio. € seien im Rahmen des Haushalts nicht tragbar. Er plädiert dafür, in diesem Jahr mit der Planung zu beginnen und bittet die Verwaltung, Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, wie das Projekt zu finanzieren und ob ggf. eine Verschiebung möglich sei.

Stadtverordneter Schmick beantragt eine Unterbrechung der Sitzung zwecks Beratung.

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag auf Unterbrechung der Sitzung mit der erforderlichen Mehrheit (1/3 der anwesenden Stadtverordneten) nach Beendigung der Rednerliste zu.

Stadtverordneter Bellizzi weist darauf hin, dass im Jahr 2012 Grundstückseinnahmen in Höhe von 8,75 Mio. € wegbrechen. Sofern weitere Ausgabenentscheidungen getroffen werden sollen, müssen sämtliche Investitionen der Jahre 2012 und 2013 auf deren haushaltsrechtlichen Realisierbarkeit geprüft werden.

Bürgermeister Sarach berichtet, dass im Haushalt für die Jahre 2011 und 2012 insgesamt für den Bau der Turnhalle 1,42 Mio. € vorgesehen sind. Die Verwaltung hat verschiedene Alternativen geprüft. 1,42 Mio. € sind ausreichend für den Neubau. Neben dem Neubau fallen jedoch weitere Kosten, wie die Kosten für den Abriss und Abtransport der alten Halle und der Sicherung des bestehenden Gebäudes während der Baumaßnahme an. Darüber hinaus besteht eine Hausmeisterwohnung, die einen Mietschutz dahingehend besitzt, dass bis zu 9 Monate abgewartet werden muss, bis die Wohnung frei wird. Zurzeit wird davon ausgegangen, dass statt 50.000 € 70.000 € Planungskosten für die Turnhalle Grundschule Am Hagen angemessen sind. Des Weiteren ist eine Verpflichtungsermächtigung in diesem Haushalt mit Auswirkungen für das Jahr 2012 in der entsprechenden Größenordnung auszuweisen, um Ausschreibungen tätigen zu können.

Stadtverordneter Rotermundt erklärt, dass möglichst zeitgemäß das Machbare auch finanziert werden sollte und folgt deshalb der Argumentation, dass mit der möglichst sparsamsten Variante die Turnhalle errichtet werden sollte. Er mahnt jedoch, zukünftig umzudenken, da aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht mehr sämtliche Projekte realisiert werden können.

Es folgen weitere Wortbeiträge durch die Stadtverordneten Koch, Unger und Randschau.

Nach einer Unterbrechung der Sitzung von 10 Minuten werden die eingegangen Anträge von sämtlichen Fraktionen zurückgezogen.

Stadtverordneter Koch stellt den interfraktionellen Antrag der Fraktionen CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und WAB sowie des fraktionslosen Stadtverordneten Rotermundt, der wie folgt lautet, vor: *„Der Neubau der Sporthalle an der Grundschule Am Hagen wird in den Jahren 2011, 2012 auf Basis der Variante 4 umgesetzt. Dabei sind aus den vorhandenen Haushaltsmitteln im Jahr 2011 die Planung durchzuführen sowie die HU-Bau zu erstellen. Die ermittelten Baukosten werden mit dem Haushalt 2012 bereitgestellt. Im Rahmen eines Nachtragshaushaltes 2011 wird eine entsprechende VE für 2012 gebildet.“*

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

2011/017

7. Planung und Bau einer Kindertagesstätte am Standort Sportplatz Fritz-Reuter-Schule

Stadtverordnete Wilmer erklärt, dass ein sehr großer Bedarf an Elementar- und an Krippenplätzen besteht. Es wird versucht, mit dem Neubau der Kindertagesstätte Adolfstraße diesem Bedarf nachzukommen. Im Krippenbereich besteht die Anforderung, bis zum Jahr 2013 eine Quote von 35 % zu erfüllen. Bei der geplanten Kindertagesstätte ist eine zweigeschossige Einrichtung mit 8 Gruppen vorgesehen. Mit dieser Vorlage soll der Startschuss für die Vorentwurfsplanung gegeben werden.

Stadtverordneter Bellizzi beantragt, keinen Beschluss zum Tagesordnungspunkt zu fassen. Der Finanzausschuss wird aufgefordert, die Investitionen 2011, 2012 und 2013 zu prüfen. Ein genehmigter Haushaltsentwurf liege noch nicht vor. Die angespannte Situation sei bereits im Rahmen des Tagesordnungspunktes Antrag der CDU-Fraktion „Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Am Hagen“ erläutert worden. Für 2011 ist mit einem Nachtragshaushalt zu rechnen und es müssten noch Diskussionen über die Einnahmeausfälle geführt werden. Sollte trotzdem eine Entscheidung gefällt werden, wird sich die Fraktion der FDP enthalten, da sie vom Grundsatz her dem Bau einer Kindertagesstätte zustimmt.

Stadtverordnete Brandt weist darauf hin, dass Familie und Beruf zukünftig vereinbar und deshalb entsprechende Krippenplätze geschaffen werden müssen, sodass zu diesem Zeitpunkt die Planung und der Bau einer Kindertagesstätte erforderlich sei. Bei weiterer Verschiebung des Projektes wird angezweifelt, ob tatsächlich im Jahr 2013 die gesetzliche Quote von 35 % für Krippenplätze erfüllt werden können. Es besteht eine überalterte Gesellschaft in Ahrensburg und neue Familien werden gewünscht, die auch entsprechende Krippen- und Kindergartenplätze einfordern. Die CDU-Fraktion wird deshalb der Planung und dem Bau einer Kindertagesstätte am Standort Sportplatz Fritz-Reuter-Schule zustimmen.

Anschließend wird über den Antrag des Stadtverordneten Bellizzi, der wie folgt lautet, abgestimmt: *„Es wird kein Beschluss zum Tagesordnungspunkt gefällt. Der Finanzausschuss wird aufgefordert, die Investitionen 2011, 2012 und 2013 zu prüfen.“*

Abstimmungsergebnis: **8 dafür**
23 dagegen

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag der Vorlage Nr. 2011/017 abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: **23 dafür**
4 dagegen
4 Enthaltungen

2011/009

8. Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 80 Teilgebiet B für das Gebiet nördlich des Stormarnplatzes zwischen Klaus-Groth-Straße und der Fritz-Reuter-Straße - Beschluss für die Erweiterung des Geltungsbereichs

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren Stadtverordneten von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes nicht ausgeschlossen.

2011/020

9. 9. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung)

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

2011/016

10. Sondernutzung
- 2. Änderung der Gebührensatzung

– *v e r t a g t* –

11. Antrag der WAB-Fraktion - Umbesetzung von Ausschüssen **AN/006/2011**

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag der WAB-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen zu.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

12. Antrag der SPD-Fraktion - Umbesetzung von Ausschüssen AN/007/2011

Der Antrag der SPD-Fraktion wird dahingehend ergänzt, dass Frau Voss aus dem Aufsichtsrat badlantic ausscheidet und Herr Möller in den Aufsichtsrat badlantic eintritt **(siehe Anlage)**.

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag der SPD-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen mit wie vor genannter Ergänzung zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

13. Verkaufsoffene Sonntage 2011

Bürgermeister Sarach weist darauf hin, dass in diesem Jahr unterschiedliche Wünsche und Bedarfsanmeldungen für die Benennung des verkaufsoffenen Sonntags bestehen. Es hat Gespräche mit den unterschiedlichen Interessengruppen mit einer Verständigung auf die wie in der Vorlage genannten Termine gegeben. Zwischenzeitlich wurde der Stadt mitgeteilt, dass der erste Termin in Frage gestellt wird und als Alternative unter Umständen der 03.04.2011 in Betracht kommt. Eine abschließende Meldung liegt noch nicht vor. Es kann somit sein, dass der Termin vom 06.03.2011 auf den 03.04.2011 verlegt wird.

Eine entsprechende Information der Stadtverordneten wird dann erfolgen.

Die Stadtverordneten nehmen von dem Sachverhalt Kenntnis.

gez. Werner Bandick
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin